31 Die Kunst eine Familie wachsen zu lassen

PRAY

O Gott, hilf uns bei unserem Auftrag, den Glauben an unsere Kinder weiterzugeben. Öffne ihre Herzen, damit in ihnen der Same des Glaubens wachse, den sie in der Taufe empfangen haben. Stärke den Glauben unserer Jugendlichen, damit sie in der Kenntnis Jesu wachsen. Stärke die Liebe und die Treue in allen Ehen, besonders in jenen, die Momente des Leidens und Schwierigkeiten durchmachen. Vereint mit Josef und Maria, bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn unsern Herrn. Amen. (Papst Benedikt XVI.)

CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

***Austausch**: Was hat euch besonders angesprochen?*

1 Joh 4, 19-20

Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott!, aber seinen Bruder hasst, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht.

STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.

2. Drei Minuten Stille.

3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.

4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).

115 ***Was ist das Besondere an der Familie?***

Ich bin bedingungslos geliebt – das ist die unersetzliche Erfahrung, die Menschen in einer guten Familie machen. Verschiedene Generationen leben miteinander und erfahren Zuneigung, Solidarität, Wertschätzung, selbstlosen Einsatz, Hilfe und Gerechtigkeit. Jedes Familienmitglied wird in seiner Würde von den anderen anerkannt, angenommen und respektiert, ohne dafür eine Leistung erbringen zu müssen. Jeder und jede wird geliebt, so wie er bzw. sie ist. Die einzelnen Personen sind nicht Mittel für etwas, sondern Selbstzweck. Damit entsteht in der Familie eine Lebenskultur, die alles andere als selbstverständlich ist. Heute geht es häufig vor allem darum, was jemand kann oder ob er etwas (z.B. an Geld) einbringt. Oft herrscht eine Konzentration auf das Materielle vor. Das ist eine Mentalität, die Familien herausfordert und oft sogar zerstört.

DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

***Treasure Book**: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.*

1. Welche positiven/negativen Erfahrungen machst du in deiner eigenen Familie? Was können Alte von Jungen, Junge von Alten lernen? Was kannst du auch aus negativen Erfahrungen lernen?

2. Alternative Lebensformen (Alleinerziehende, Patchworkfamilien etc.) dürfen nicht diskriminiert werden; warum sollte man aber immer das Ideal einer natürlichen Familie (wertschätzende Gemeinschaft von Vater, Mutter, Kinder) anstreben?

3. In welcher Weise muss Familien von außen (Staat, Schulen, Kirche, Hilfswerken) geholfen werden, damit sie in Sicherheit wachsen und ihre inneren Qualitäten entfalten können?

4. Welche Tugenden (= eingeübte Werthaltung) und Lebenseinstellungen möchtest du verwirklichen, wenn du einmal eine Familie hast?

CHALLENGE

*Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an **feedback@youcat.org**.*

***#DOCATChallenge**: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.*

Stelle nur für dich eine Liste der Ideale zusammen, die du in deiner (zukünftigen) Familie realisieren möchtest. Priorisiere sie.

Nimmst du diese Challenge an?

©2019 YOUCAT Foundation. Alle Rechte vorbehalten.

31 Die Kunst eine Familie wachsen zu lassen

PRAY

O Gott, hilf uns bei unserem Auftrag, den Glauben an unsere Kinder weiterzugeben. Öffne ihre Herzen, damit in ihnen der Same des Glaubens wachse, den sie in der Taufe empfangen haben. Stärke den Glauben unserer Jugendlichen, damit sie in der Kenntnis Jesu wachsen. Stärke die Liebe und die Treue in allen Ehen, besonders in jenen, die Momente des Leidens und Schwierigkeiten durchmachen. Vereint mit Josef und Maria, bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn unsern Herrn. Amen. (Papst Benedikt XVI.)

CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

***Austausch**: Was hat euch besonders angesprochen?*

1 Joh 4, 19-20

Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott!, aber seinen Bruder hasst, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht.

STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.

2. Drei Minuten Stille.

3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.

4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...)

115 ***Was ist das Besondere an der Familie?***

Ich bin bedingungslos geliebt – das ist die unersetzliche Erfahrung, die Menschen in einer guten Familie machen. Verschiedene Generationen leben miteinander und erfahren Zuneigung, Solidarität, Wertschätzung, selbstlosen Einsatz, Hilfe und Gerechtigkeit. Jedes Familienmitglied wird in seiner Würde von den anderen anerkannt, angenommen und respektiert, ohne dafür eine Leistung erbringen zu müssen. Jeder und jede wird geliebt, so wie er bzw. sie ist. Die einzelnen Personen sind nicht Mittel für etwas, sondern Selbstzweck. Damit entsteht in der Familie eine Lebenskultur, die alles andere als selbstverständlich ist. Heute geht es häufig vor allem darum, was jemand kann oder ob er etwas (z.B. an Geld) einbringt. Oft herrscht eine Konzentration auf das Materielle vor. Das ist eine Mentalität, die Familien herausfordert und oft sogar zerstört.

DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

***Treasure Book**: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.*

1. Welche positiven/negativen Erfahrungen machst du in deiner eigenen Familie? Was können Alte von Jungen, Junge von Alten lernen? Was kannst du auch aus negativen Erfahrungen lernen?

2. Alternative Lebensformen (Alleinerziehende, Patchworkfamilien etc.) dürfen nicht diskriminiert werden; warum sollte man aber immer das Ideal einer natürlichen Familie (wertschätzende Gemeinschaft von Vater, Mutter, Kinder) anstreben?

3. In welcher Weise muss Familien von außen (Staat, Schulen, Kirche, Hilfswerken) geholfen werden, damit sie in Sicherheit wachsen und ihre inneren Qualitäten entfalten können?

4. Welche Tugenden (= eingeübte Werthaltung) und Lebenseinstellungen möchtest du verwirklichen, wenn du einmal eine Familie hast?

CHALLENGE

*Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an **feedback@youcat.org**.*

***#DOCATChallenge**: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.*

Stelle nur für dich eine Liste der Ideale zusammen, die du in deiner (zukünftigen) Familie realisieren möchtest. Priorisiere sie.

Nimmst du diese Challenge an?

©2019 YOUCAT Foundation. Alle Rechte vorbehalten.